



2-Schicht-Fertigparkett Actus 6.0, Räucher-
eiche Sortierung Select, geölt, Stöckl



Landhausdielen in der Trend-Sortierung
Alpin in Eiche, Tilo



Im Einklang mit der Natur

Holz ist nicht zuletzt durch das steigende Bewusstsein für eine saubere Umwelt einer der beliebtesten Rohstoffe, auch bei der Gestaltung von Fußböden. Von Christine Müller

„Holz ist ein Stück Individualität. Jeder Holzboden ist wie ein Fingerabdruck der Natur“, fasst Gabriele Rotter, Pressesprecherin der Bauwerk Parkett GmbH, die Faszination dieses Werkstoffes zusammen.

Verantwortungsvoll

Heute sind nicht nur die Sicherheit kontrollierter, auch heimischer Herkunft und optimaler Ausnutzung des vorhandenen Rohmaterials oder die CO₂-Neutralität von Holz, das Fehlen kritischer und die Umwelt belastender Stoffe von Bedeutung, sondern auch die Verwendung lösungsmittelfreier Leime und Lacke bei deren Verarbeitung. Auch dass Holz bei entsprechender Dicke durch mehrmaliges Schleifen leicht renoviert werden kann, ist einer der größten Vorteile von Holzfußböden. Selbst die bauphysikalischen Eigenschaften eines Holzbodens sind nicht zu unterschätzen. Denn Fußböden aus Holz wirken wie natürliche Klimaanlage: „Holz absorbiert Schadstoffe wie Zigarettenrauch aus der Raumluft, wirkt sich positiv auf das Raumklima und somit auf Gesundheit und Wohlbefinden aus“, verrät die von proHolz Austria herausgegebene Broschüre „edition:Holz Fußböden“. Trotz leichter Rückgänge im Parkettverbrauch (2009: -13 Prozent gegenüber dem Vorjahr) hat Parkett einen fixen Platz in Sachen Bodengestaltung.

Ausdruckstark

Nach einer Untersuchung der FEP (Föderation der Europäischen Parkett-Industrie, Parkettproduktion in FEP-Mitgliedsländern nach Holzarten, 2001-2008) lässt sich auch bei der Wahl des Holzes eine eindeutige Tendenz feststellen. Die einst so beliebte Buche, die 2001 noch einen Anteil von stolzen 21,3 Prozent der Parkettproduktion aufwies, hat mit heute nur mehr 6,5 Prozent an Prestige eingebüßt. Auch das schlichte Ahorn hat Terrain verloren, laut FTP ist es von 6,4 Prozent im Jahr 2001 auf 2,1 Prozent zurückgefallen. Kiefer konnte leicht zulegen und rutscht von 0,6 auf 4,4 Prozent in der Skala. Die sehr abwechslungsreich gemaserte Esche, konnte sich von 4,3 für 2001 auf immerhin 7 Prozent im Jahr 2008 verbessern. Aber auch

Tropenholz wird nach wie vor zur Parkettproduktion herangezogen, ein Anstieg von 1,7 Prozent (von 13 auf 14,7) zwischen 2001 und 2008 spiegelt einen anhaltenden Einsatz wider.

Ungeschlagen auf Platz eins, als wahrer Klassiker unter den Parkett-hölzern, hält Eiche die Stellung: Sie konnte von 46,3 Prozent im Jahr 2001 auf 57,6 Prozent für 2008 zulegen und bleibt somit das beliebteste Parkettholz. Auch Johann Gaupp, Marketing Direktor von Scheucher Holzindustrie, sieht Eiche weiterhin mit steigender Nachfrage konfrontiert.

Kontrolliert

Ökologische Gesichtspunkte dominieren nicht nur im Bereich der Energieversorgung immer mehr, sondern bestimmen auch die Wahl der Materialien, die uns Tag für Tag umgeben. Für die Parkettindustrie bedeutet dies, dass das Kriterium der Nachhaltigkeit auch bei der Wahl des Rohstoffes Holz Einzug hält, ebenso wie die vermehrte Verwendung aus heimischem kontrolliertem Anbau. Exotische Holzarten werden von heimischen Hölzern wie Achateiche, Goldbuche, Bernsteinrobinie, Bernsteineiche, Thermobuche, Thermoesche und Thermoeiche verdrängt. Ökologische Verantwortung ist auch bei der Oberflächenbehandlung von immer größerer Bedeutung. Nanotechnologie kommt zum Einsatz, wie beim Pflegefrei-Parkett von Weitzer, dessen porentiefe Spezialversiegelung auch gegen hohe Beanspruchung, Kratzer und Abrieb resistent ist. Im Sinne der Wohngesundheit werden Produkte etwa von Bauwerk auf Emissionen geprüft. Allgemein bestimmt eine neue Natürlichkeit die Trends: Weg von spiegelnden Versiegelungen chemischer Provenienz, dominieren lackfreie, naturgeölte Oberflächen.

Auch eine schnelle und leichte Verlegung wird bevorzugt, leimlose Verriegelungssysteme sind hierbei auf dem Vormarsch. Hoffnung auf vermehrte Sicherheit bei Schäden bietet die Fid-Box von Bauwerk: Mit dem Parkettstab auf dem Boden verlegt misst sie Temperatur und Feuchtigkeit von unten (Estrich) und oben (Raum), und ein Lesegerät ermittelt im Schadensfall schnell und unkompliziert die Ursache.



Landhausdielen Villapark, Nussbaum, Vivabene fertig geölt, längs gefast und gebürstet, Bauwerk



Kirschbaum gedämpft in Langriemenoptik, Sortierung Select, Pro-Strong-lackiert, Weitzer Parkett



Bodendiele Fresco-Rombo, Mafi



Landhausdielen Segal, Eiche, Terra, strukturbetont, geölt, Scheucher

Natürlichkeit und Individualität stehen auch bei Bauwerk im Vordergrund, denn naturgeölte Oberflächen bieten neben unvergleichlicher Optik sicheren Schutz gegen Verschmutzung.

Die dunkle Seite

Schenkt man den Prognosen der Parketthersteller Glauben, so erwarten uns 2010 nicht nur lebhaftere, sondern auch möglichst dunkle Böden. Eine Alternative zu den problematischen Exoten ist geräuchertes Holz: Für Räuchereiche etwa wird Eichenholz mit Ammoniak oder Salmiak (Ammoniakwasser) begast und verfärbt sich zu einem braunen bis dunkelbraunen oder schwarzen Holzton. Da der Farbton von der im Holz vorhandenen Gerbsäure abhängt, bleiben natürliche Farbabweichungen erhalten. Ebenso im Kommen ist eine kraftvolle Farbgebung von Rot- und Brauntönen. „Naturgeölte oder oxydativ behandelte Oberflächen liegen im kommenden Jahr im Trend“, betont Johann Gaupp, Marketing Direktor von Scheucher Holzindustrie. Besonders ausgeprägt sind hierbei „rustikalere Sortierungen“, prognostiziert Klaudia Stöckl. Auch Gerald Bruchmann, Kommunikationsmanager bei Weitzer Parkett bestätigt den seit Jahren anhaltenden Trend zu dunklen Böden wie kerngeräucherter Nuss oder Eiche.

Kraftvoll und bewegt

Besonders en vogue ist die spezielle Optik starker Gebrauchsspuren. Dem hiermit verbundenen Erscheinungsbild vermehrter Porenbetonung kann auch Abschleifen nichts anhaben. Die jüngste Errungenschaft vom Naturholzbodenhersteller Mafi geht hier noch einen Schritt weiter, und zwar in die dritte Dimension: Ob rautenförmig, mit Wellen oder Punkten, die Oberfläche wird mit einer gefrästen Struktur versehen, die nicht nur für das Auge einiges hermacht, sondern sich auch am schuhlosen Fuß durch einen angenehmen Massageeffekt bemerkbar macht. „Der Fantasie, was die Einsatzmöglichkeiten des Produktes anbelangt, sind aufgrund seines dekorativen Charakters keine Grenzen gesetzt“, zeigt sich Heidrun Fillafer von der Mafi-Produktidee überzeugt.

Große Formate

„Die Nachfrage nach großzügig proportionierten Landhausdielen ist nach wie vor stark“, erläutert Johann Gaupp weiter. Im höheren Preissegment stellt die Verlegung von Landhausdielen bei Scheucher sogar etwa 50 Prozent der gefertigten Böden dar. „Wobei generell bei Schiffböden eine eher rückläufige Tendenz festzustellen ist. Bei den Landhausdielen dominiert Eiche mit unterschiedlichen Oberflächen-

strukturen wie gebürstet, geschroppt oder in verschiedenen Farbvarianten.“ Auch der oberösterreichische Naturbodenproduzent Tilo hat sein Landhausdielensortiment erweitert, eine gebürstete Oberfläche und eine Langfräse verleihen dem ausdrucksvollen Eichenboden seinen ganz besonderen Charme.

Klaudia Stöckl sieht den Schwerpunkt des kommenden Jahres ebenfalls bei X-Large. Selbst Mafi hat für seine Naturholzdiele das King-size-Format im Programm. Auch Bauwerk setzt 2010 auf Größe: „Je hochwertiger ein Produkt, umso mehr sollte es alle Sinne ansprechen“, beschreibt Marketingleiterin für Bauwerk Österreich Gabriele Rotter das Konzept. Die neue Diele Villapark ist mit einer Länge von über 2,1 Metern die erste große Diele von Bauwerk zur vollflächigen Verklebung.

Ganz in Weiß

Stark im Kommen ist Weiß in puristischer Eleganz. Doch Weiß ist nicht gleich Weiß, denn weiß gebeizte Hölzer wie Eiche, Esche oder Buche unterscheiden sich voneinander jeweils durch ihren natürlichen Farbton. Aber ganz gleich ob natur, koloriert, kerngeräuchert oder gekalkt – auch laut Gerald Bruchmann von Weitzer Parkett bietet das heimische Hartholz Eiche das breiteste Spektrum und ist „mit über 50 Prozent-Anteil bei verkauftem Parkett am beliebtesten“. Der red dot award: product design 2009, über den sich Mafi für seinen weiß geölte Boden freuen durfte, zeugt vom anhaltenden Trend zu dieser dominierenden Nichtfarbe.

Gebraucht- und Ausstellungsmaschinen

6.800m² Ausstellung +++ Vorführzentrum +++ Serviceteam

* FORMAT 4	Abrichtobelmaschine PLAN 51 (2007)	3.300 Euro
* FORMAT 4	Dickenobelmaschine EXACT 51 (2007)	4.700 Euro
* MARTIN	Dickenobelmaschine T 52 (1983/überholt)	3.700 Euro
* MINI-MAX	Formatkreissäge SC 4 W (2006)	2.700 Euro
* MINI-MAX	Kantenschleifmaschine LU 150 (2006)	1.990 Euro
* MINI-MAX	Abrichtdickenobelmaschine FS 41 Classic (2006)	2.300 Euro
* SCM	Schwenkspindelrührmaschine T 110I (2005)	5.500 Euro
* SCM	Plattenaufteilanlage SIGMA 65C (2001)	14.900 Euro
* ALTDENDORF	Formatkreissäge F 45 Elmo 4 (2000)	13.900 Euro
* BRANDT	Kantenanleimmaschine KDF 660 C (2003)	29.000 Euro
* BIESSE SAND	Breitbandschleifmaschine REGAL 530 (2007)	56.000 Euro
	Querband, Kombi, Schuh, Lackzwichenschliff	

Über 500 weitere Maschinen mit Preisen unter: www.hoechsmann.com



Höchsmann
TECHNOLOGY FOR WOOD

Mail: verkauf@hoechsmann.com

Tel.: 00 49/3 52 04/6 51 52